

Stormarnsche Zeitung

Intelligenz- u. Anzeigebblatt

für den Kreis Stormarn.

Die „Stormarnsche Zeitung“

erscheint wöchentlich 3-mal, **Dienstags, Donnerstags und Sonnabends** mit den Gratisbeilagen „Illustrirtes Unterhaltungsblatt“ und „Landwirthschaftliches Zentral-Blatt“ und kostet bei der Expedition vierteljährlich 1 Mt. 50 Pf., bei den Kaiserlichen Postanstalten 1 Mt. 90 Pf. mit Bestellgeld.



Inserate

werden die 5-gespaltene Corpusszeile mit 15 Pf., lokale Geschäfts- u. Anzeigen, Dienstgesuche u. s. w. mit 10 Pf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag-Morgen 10 Uhr erbeten. **Reklamen** per Zeile 30 Pf.

Inserate für alle auswärtigen Zeitungen werden von der Expedition prompt und zu Originalpreisen übermittelt.

Nr. 1838

Ahrensburg, Dienstag, den 21. Juli 1891

14. Jahrgang.

Das neue Einkommensteuer-Gesetz.

III.

Das Einkommen aus Grundvermögen umfasst die Erträge sämtlicher Grundstücke, welche dem Steuerpflichtigen eigentümlich gehören oder aus denen ihm in Folge von Berechtigungen irgend welcher Art ein Einkommen zufließt. Von Grundstücken, welche verpachtet oder vermietet sind, ist der Pächter bezw. Miether obliegenden Natural- oder sonstigen Nebenleistungen, sowie der dem Verpächter bezw. Vermiether vorbehaltenen Leistungen, andererseits unter Abrechnung der dem Letzteren verbliebenen abzugsfähigen Lasten als Einkommen zu berechnen.

Das Einkommen aus Handel und Gewerbe einschließlich des Bergbaues besteht in dem in Gemäßheit der allgemeinen Grundzüge ermittelten Geschäftsgewinne.

Das Einkommen aus Gewinn bringender Beschäftigung, sowie aus Rechten auf periodische Hebungen und Vorteilen irgend welcher Art umfasst nach § 15 insbesondere den Verdienst der Arbeiter und Dienstboten und Gewerbegehülften, die Befolgung der Militärpersonen und Beamten jeder Art, ferner den Gewinn aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher, unterrichtender oder erziehender Tätigkeit, sowie Wartegehälter, Pensionen und sonstige fortlaufende Einnahmen, welche nicht als Jahresrenten eines beweglichen oder unbeweglichen Vermögens anzusehen sind, endlich solche Rentenbezüge, welche an die Person des Empfangsberechtigten geknüpft sind.

Das Einkommen aus Dienstwohnungen ist nach dem ortsüblichen Miethswerte, jedoch nicht höher als mit fünfzehn von Hundert des baaren Gehaltes des Berechtigten in Ansatz zu bringen.

Bei Militärpersonen, Reichsbeamten, un-mittelbaren und mittelbaren Staatsbeamten Geistlichen und Lehrern an öffentlichen Unterrichtsanstalten ist der zur Bestreitung des Dienstaufwandes bestimmte Theil des Dienst-einkommens außer Ansatz zu lassen.

Als steuerpflichtiges Einkommen der Aktiengesellschaften zc. gelten die Ueberschüsse, welche als Aktienzinsen oder Dividenden, gleichviel unter welcher Benennung vertheilt werden.

§ 17 setzt den Steuertarif fest. Danach beträgt die Einkommensteuer jährlich bei einem Einkommen:

| von | bis | von | bis |
|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| mehr ein- | mehr ein- | mehr ein- | mehr ein- |
| als: schließlich: | als: schließlich: | als: schließlich: | als: schließlich: |
| Mart | Mart | Mart | Mart |
| 900 | 1050 | 6 | 3900 |
| 1050 | 1200 | 9 | 4200 |
| 1200 | 1350 | 12 | 4500 |
| 1350 | 1500 | 16 | 5000 |
| 1500 | 1650 | 21 | 5500 |
| 1650 | 1800 | 26 | 6000 |
| 1800 | 2100 | 31 | 6500 |
| 2100 | 2400 | 36 | 7000 |
| 2400 | 2700 | 44 | 7500 |
| 2700 | 3000 | 52 | 8000 |
| 3000 | 3300 | 60 | 8500 |
| 3300 | 3600 | 70 | 9000 |
| 3600 | 3900 | 80 | 9500 |

Sie steigt bei höheren Einkommen: von mehr als: bis einschließl.: in Stufen von: um je:

| | | | |
|-------|--------|------|-----|
| 10500 | 30500 | 1000 | 30 |
| 30500 | 32000 | 1500 | 60 |
| 32000 | 78000 | 2000 | 80 |
| 78000 | 100000 | 2000 | 100 |

Bei Einkommen von mehr als M. 100000 bis einschließlich M. 105000 beträgt die Steuer M. 4000 und steigt bei höheren Einkommen in Stufen von M. 5000 um je M. 200.

Betreffend die Ermäßigung der Steuerhöhe bestimmen die §§ 18 und 19 Folgendes: Für jedes, nicht nach § 11 selbstständig

zu veranlagende Familienmitglied, unter 14 Jahren wird von dem steuerpflichtigen Einkommen des Haushaltungsvorstandes, sofern dasselbe den Betrag von M. 3000 nicht übersteigt, der Betrag von M. 50 in Abzug gebracht, mit der Maßgabe, daß bei Vorhandensein von drei oder mehr Familienmitgliedern dieser Art auf jeden Fall eine Ermäßigung um eine Stufe stattfindet.

Bei Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit der Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende wirtschaftliche Verhältnisse in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als M. 9500 eine Ermäßigung der im § 17 vorgeschriebenen Steuersätze um höchstens drei Stufen gewährt wird.

Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, Verpflichtung zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, andauernde Krankheit, Verschuldung und besondere Unglücksfälle in Betracht.

Schleswig-Holstein.

§ Kreis Stormarn, 18. Juli. Den Amtsvorstehern ist aufgegeben worden, bis zum 1. August d. J. eine Nachweisung über die Haushaltsverhältnisse und das Stimm- und Wahlrecht, sowie über die Einführung gewählter Gemeindevertretungen bei dem königlichen Landratsamte einzureichen. Die Nachweisungen sollen enthalten den Sollbetrag der Klassen- und klassifizierten Einkommensteuer, der Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, sowie den Gesamtbetrag der baaren Gemeindeabgaben im Jahre 1890/91. Ferner die Beträge der Gemeindesteuerzuschläge zu den einzelnen direkten Staatssteuern, sonstige baare Gemeindeabgaben, Vergütungssteuern zc. und den Sollbetrag der Provinzial-, Kreis- und Schulabgaben. Angewiesen ist ferner die durchschnittliche Belastung der Gemeinden, ihre Einkünfte aus Vermögen, sowie der Gesamtbetrag der Schulden

und der Ausgaben und schließlich eine Spezifikation der letzteren in Bezug auf die allgemeine Gemeindeverwaltung, Armenpflege, Volksschule, öffentliche Wege und sonstige Zwecke. Bezüglich des Stimm- und Wahlrechts ist nachzuweisen die Zahl der z. B. stimmberechtigten Gemeindeglieder, deren Gemeindesteuerleistung, die Zahl der nicht stimmberechtigten Gemeindeangehörigen a) zu einem Klassensteuersatz von 12 Mt. und darüber, b) zu einem Klassensteuersatz von 6 und 9 Mt., sowie die Gemeindesteuerleistung dieser nicht stimmberechtigten und der Staats-Personalsteuerbetrag der höchstveranlagten nicht stimmberechtigten Gemeindeangehörigen. — Es unterliegt keinem Zweifel, daß diese Nachweisungen die Grundlagen für die Einführung der neuen Landgemeindevorordnung in der Provinz Schleswig-Holstein schaffen sollen und die Kürze der gestellten Frist läßt erwarten, daß die Einführung schon bald in Frage kommen wird.

— Altersrenten sind im verfloffenen Monate an 50 im Kreise Stormarn wohnhafte Personen von der Invaliditäts und Alters-Versicherungsanstalt Schleswig-Holstein bewilligt worden. Sie sollen insgesamt an Jahresrente 6919 M. 20 S. beziehen; der geringste Rentenbetrag ist 106 M. 50 S., der höchste 191 M. 40 S. Geboren ist der älteste Rentenempfänger am 5. Oktober 1806 der jüngste am 7. Mai 1821.

* Ahrensburg, 20. Juli. In der am Freitag Abend stattgehabten Sitzung der Gemeinde-Verordneten wurde Folgendes verhandelt: 1) Bezüglich der zu bildenden Voreinschätzungsbezirke für die Einkommensteuer wurde beschlossen, bei der vorgesehnen Behörde zu beantragen, daß aus der Gemeinde Ahrensburg ein selbstständiger Einschätzungsbezirk gebildet würde. Begründet wurde dieser Wunsch damit, daß die Erwerbs- und Besitzverhältnisse der Einwohner der Gemeinde grund- verschieden von denen der Einwohner der übrigen kleinen Landgemeinden des Amtsbezirks sind und deshalb nur durch Einheimische entsprechend beurteilt werden können. 2) Die angetragene Uebernahme des privaten Verbindungsweges zwischen der Hagener und Manhagener Allee auf die Gemeinde wurde einstimmig abgelehnt. 3) Die Erwerbung einer Wegezstrecke von der Hamburger Chaussee nach dem Bahnhof wurde einstimmig genehmigt. Die Kosten der Erwerbung — 165 M. — tragen die beiden anliegenden Grundbesitzer,

Ein Kampf ums Glück.

Novelle von F. Futan.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung).

Wandraus' Blicke ruhten wie verlegen auf dem jungen frommen Anklig. Leidenschaftlich wallte es in ihm auf, er hätte mögen die zarte Gestalt an sein Herz ziehen, die feuschen Lippen küssen! Ja, er hätte Gertrud sagen mögen: daß bei ihm allein fortan ihre Heimath sei. Wohl rief eine mahnende Stimme in seinem Innern: Raube ihr den Frieden nicht, und Ulrika's Bild trat vor seine Seele. Noch war sie sein Weib, noch waren die Fesseln nicht gelöst, die ihn an Ulrika banden. Waren sie überhaupt zu lösen? Hatte Ulrika nicht, als sie ihn verlassen, diese Perspektive ganz deutlich ins Auge gefaßt? Aber konnte Ulrika nicht zurückkehren, um ihre Rechte geltend zu machen! Oder sie blieb verschollen und ließ ihn die Welt durchsuchen nach ihr — mit dem Herzen voll verzehrender Leidenschaft für eine Andere! Ach und würde diese Andere sich nicht von ihm wenden für alle Zeit, wenn sie erfähre, wie er seinem ehelichen Weibe das Leben an seiner Seite zur Qual gemacht, sie zur Frucht von ihm getrieben hatte. „Ihnen ist das Leben allerdings schöner

und reicher aufgegangen?“ könnte da plötzlich in Wandraus' erhigte böse Gedanken Gertrud's sankte, schüchterne Stimme, und all die unruhigen, stürmischen Gedanken zerrannen. Der Augenblick war ja so schön und diese Empfindung söhnte ihn momentan mit seinem verbitterten Dasein aus. Er begann zu erzählen von seinem Leben, seinen Bestrebungen, seiner Orientreise, aber kein Wort sprach er von Ulrika. Er wollte die schöne, heilige Stunde des Wiedersehens mit Gertrud durch keinen Miston trüben und kühnes Hoffen erfüllte seine Seele. Die Vorsehung würde und mußte ja Alles glücklich lösen, dachte Wandraus. Wozu hätte sie sonst dies Wiedersehen herbeigeführt, hier, wo alle die Erinnerungen schöner, gemeinsam verlebter Tage wieder wach werden mußten. Und nun lieb er diesen seinen Hoffnungen Worte. Mit der schwärmerischen Begeisterung jener Jugendtage sprach er zu Gertrud, wie er fest glaube, daß sich Alles, was sie hier einst am Meeresstrande geträumt, schön und reich erfüllen würde. Es lag etwas Blendendes, Berückendes in seiner Erregung und in seinen Worten. Er hatte sich erhoben, die goldenen Strahlen der Abendsonne fielen auf ihn, seine leuchtenden Blicke ruhten auf der rosig schimmernden Meeresfläche, er bemerkte es nicht, daß jene dunkle Frauengestalt, der er heute Nachmittag bis in den Wald hinein gefolgt war, jetzt an ihm vorüberschritt und mit düstern verfürten Blicken ihn und die junge Diakonissin streifte.

In der Dämmerung des Abends geleitete Wandraus Gertrud heim, und in das stille einsam gelegene Haus der Diakonissin trug das junge Mädchen an diesem Abend eine Welt glänzender, schöner Träume.

Einige Tage nach diesem Begegnen mit Wandraus wurde Gertrud von ihrer Tante und Koufina aus der Residenz in dem Seebade begrüßt. Die gute Frau Doktor hatte das frequente Seebad, von demselben Grund-sabde besetzt, mit welchem sie die Gesellschafts-abende in ihrem Hause eröffnet, aufgesucht. Sie entwickelte dabei ein außerordentliches Talent, Bekanntschaften zu machen und Partien zu Wasser und zu Lande in's Leben zu rufen. So war die Frau Doktor in der kurzen Zeit ihres Aufenthaltes im Seebad Heringsdorf der Mittelpunkt eines ziemlich großen, sich amüsiren wollenden Kreises von Damen und Herren geworden. Sie war in Folge dessen von einer so rosigen Laune, daß sie sogar an Gertrud eine Aufforderung ergehen ließ, sich ihren Ausflügen öfters anzuschließen. Die Oberin erteilte Gertrud gütig Erlaubniß dazu, und so befand sich die junge Diakonissin plötzlich in einer heiteren, anregenden Gesellschaft, welche mit Gertrud's sonstiger Umgebung sehr in Widerspruch stand. Auch Wandraus, der in demselben Hotel mit Frau Doktor Braun und ihren Töchtern speiste, wurde von der ener-

gischen Frau Doktor Braun fast gewaltsam in ihre Kreise mit hineingezogen. Da er Gertrud in demselben entdeckte und von ihr in Erfahrung brachte, daß sie eine Verwandte der Frau Doktor Braun sei, entwickelte er eine so hinreißende Lebenswürdigkeit, daß er Jedermann und besonders die Damen und ganz besonders Hermine, das älteste Fräulein Braun, bezauberte. Ein reizender Mann, dieser Herr Professor, hieß es nun allgemein in dem Kreise, den Frau Doktor Braun mit Umsicht und Energie gegründet hatte. Und wie liebenswürdig der Professor ist bei aller Gelehrsamkeit! Ob er nur verheirathet sein mag? Niemand vermochte diese hochwichtige Frage zu beantworten. Da er aber nie eine Gattin erwählte, kam man darin überein, daß er noch unvermählt sein müsse und die Frau Doktor Braun trug sich mit den kühnsten Hoffnungen. Ihrem sonstigen Scharfblick entging es gänzlich, daß Gertrud Braun der Magnet war, der den jungen, interessanten Professor in ihre Umgebung zog. Die Frau Doktor glaubte die Reize ihrer Nichte genugsam in der unscheinbaren Tracht der Diakonissinnen verhillt zu haben, und überdies erschien Gertrud auch geistig zu unbedeutend.

Ueber Wandraus kam es allmählig wie eine süße Selbsttäuschung seiner wahren Lage. Nur des einen mächtigen Gefühls war er sich klar bewußt: Der Liebe zu Gertrud, all sein Denken und Handeln konzentrierte

Kreisarchiv Stormarn V 6

Grauskala #13

G M

B.I.G.

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Standesamts-Nachrichten von Sief. Monat Juni. Geboren. Am 10. Sohn dem Arbeiter Heint. Friedr. Jakob Soders in Holsdorf. 23. Tochter dem Maurer Joachim Friedrich Wilhoft in Detjenhof. 23. Tochter dem Rätner Hans Hinrich Müller in Sief. Geboren. Am 15. Heint. Friedr. Wilh. Bagt in Detjenhof, 9 Wochen.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Gemäß höheren Orts ergangener Verfügung bringe ich hierdurch zur Kenntniss der Ortsbewohner, daß die Besitzer von Schweinen verpflichtet sind, von jedem einzelnen Felle der Erkrankung der Schweine an der Rothlaufseuche, Schweineflechte u. Schweinepest unverweilt bei dem Unterzeichneten Anzeige zu machen.

Ahrensburg, den 15. Juli 1891. Der Gemeindevorsteher. Ziese.

Bekanntmachung.

Die Heberolle über die für 1890 von den Unternehmern land- und forstwirtschaftlicher Betriebe im Gemeindebezirk Ahrensburg, Kreis (Section) Stormarn, auf Grund des Gesetzes vom 5. Mai 1886 zur Deckung des Gesamtbedarfs der Schleswig-Holsteinischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu zahlenden Beiträge, liegt vom 18. Juli bis einschl. den 1. August d. J.

zur Einsicht der Beteiligten im Amtszimmer des Unterzeichneten offen. Ahrensburg, den 17. Juli 1891. Der Gemeindevorsteher. Ziese.

!! Delicatessen !!

Lachs, mariniert in Dosen, Hummer, Kronen, Sardinen in Del ff., Appetit-Sild, Anchovis, Christianer, Sardellen, Heringe, Holländer, Heringe, in Sauer, Schweizerkäse, Holländer Rahmkäse, Harzer Käse, Limburger, Hopsenkäse, Kräuterkäse, Burgkäse, Honig 2c. 2c. empfiehlt Guido Schmidt. Ahrensburg am Weinberg.

In der Verlagsbuchhandlung von Robert Luz in Stuttgart ist erschienen: Ed. Miller, früher Hauptmann i. D. An die deutschen Bundesfürsten! An die deutsche Armee! An das gesamte deutsche Volk! Ein Aufschrei mizhandelter Soldaten. 4 Bogen 60 Pf. In jeder Buchhandlung zu haben, oder gegen Einlieferung von 65 Pf. franco von der Verlagsbuchhandlung.

Die Apotheke in Ahrensburg empfiehlt: Feinste Parfümerien: Eau de Cologne, Ess-Bouquet, Rose, Veilchen, Heliotrop, Nlang = Nlang, Moschus u. andere. Pomaden: Haatöl, Mandelklee, Lippenpomade, Arnica Gallert, Lanolin-Creme, Sand-Mandel-Kleie, Seifen, Mund, pissen, Salicylsäure-Mundwasser, Zahnpasta, Zahnpulver, Migraine-Stifte.

In jeder deutschen Familie sollte die Thierbörse gehalten werden; denn die „Thierbörse“, welche in Berlin erscheint, ist unstreitig das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands. Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pf. pro Vierteljahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, auf die „Thierbörse“, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwochs: 1. Die „Thierbörse“, Organ der deutschen Thierzuchtbestrebungen und von ca. 50 Thierzucht-Vereinen, 3 große Bogen stark (eine Fülle belehrender und unterhaltender Artikel, Illustrirt, und eine große Anzahl Annoncen aus dem gesammten Gebiet der Thierwelt und geschäftlichen Inhalts). 2. gratis: Die „Naturalien- und Lehrmittel-Börse“. 3. gratis die Pflanzenbörse. 4. gratis: das Beiblatt Industrie und Landwirtschaft (alle drei Blätter ebenfalls eine Fülle von unterhaltenden und belehrenden Artikeln). 5. gratis: Das „Illustrirte Unterhaltungsblatt“ (Romane, Novellen, Beschreibungen, Räthsel u. s. w. u. s. w.) Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unterhaltung und Belehrung. Für jeden Thierliebhaber und Thierzüchter, namentlich aber für Thierzüchter, Thierhändler, Gutsbesitzer, Landwirthe, Forstbeamte, Gärtner, Lehrer u. s. ist die „Thierbörse“ unentbehrlich. Alle Postanstalten in allen Ländern nehmen jederzeit Bestellungen auf die „Thierbörse“ an. Bestellungen für das nächste Quartal wolte man baldigst bei der nächsten Postanstalt, wo man wohnt, aufgeben.

Großes Parthien-Lager von August Mosehuus, Ahrensburg.

Empfehle als ganz besonders billig: Fertige Kinder-Kleider in Tricot und Wolle in allen Größen vorrätzig, von 2,50 Mk. an. 1 Parthie schwere Bettbezüge Meter 40 Pf. 1 Parthie fein reind. Bettuchleinen, 1schläfrig Meter 1,20 Mk., 2schläfrig Meter 1,40 Mk. Große Auswahl in Knaben-Anzügen.

Stollwerck's Herz Cacao.

Büchsen mit 25 Cacao-Herzen 75 Pfennig. 1 Herz = 3 Pfennig = 1 Tasse. Wohlschmeckendes, gleichmässiges Getränk. Gleich empfehlenswerth für Gesunde und Kranke. Kein Verlust durch Verschütten und Verstauben. In allen geeigneten Geschäften vorrätzig.

Möblien-Magazin von H. Griesenberg, Tischlermeister.

Großes Lager aller Arten von Möblien, von den einfachsten bis zu den feinsten, in sauberster, modernster und dauerhaftester Ausführung zu soliden Preisen. Ahrensburg, Ecke der Bahnhofstraße und Hamburger Chaussee.

Schuh- u. Stiefel-Lager für Herren und Damen. Spezialität in Kindersachen, Ball- und Turnschuhen. Reparaturen u. Anfertigung nach Maass zu soliden Preisen. Ahrensburg, Gr. Strasse. H. F. David.



Künstliche Düngemittel: Thomasphosphatmehl, Kainit, Superphosphat 2c.

empfehlen Ahrensburg. E. Pahl.

Ramon oliva

neue englische Kirichen - Königin - feinste Conserve- und Tafelkirichen - versenden das 10 Pf. Packet mit genauer Gebrauchsanweisung zu 2 Mk. Gebr. Hofmann, Kunstgärtnerei, Binsfeld (Post Thüngen, Unterfranken).

Ahrensburger Turnerbund.

Den Herren Mitgliedern hierdurch zur Nachricht, daß am Sonnabend, den 25. Juli, die diesjährige Nacht-Ganturnfahrt nach Segeberg stattfindet. Abmarsch Abends 9 Uhr vom Vereinslokal (Ab. Thoma's) nach dem Bahnhof, 9 Uhr 30 Min. Fahrt nach Bargleheide, von dort zu Fuß nach Oldesloe, wofelbst beim Gastwirth Schmalfeldt Massenquartier bezogen wird. — Sonntag Morgen 6 Uhr Weitermarsch nach Segeberg. Für jedes theilnehmende Vereinsmitglied sind 3 Mk. aus der Kasse bewilligt. — Diejenigen Mitglieder, welche sich an dieser Tour betheiligen wollen, werden gebeten, sich bis spätestens Donnerstag Abend beim Turnwart Hoffmann an der Schriftwart Quellmahl zu melden.

Jugend-Abtheilung.

Mit dem 1. August beginnt das neue Turnjahr für die hiesige Jugend-Abtheilung. Knaben im Alter von 7 bis 15 Jahren, welche an der Turn-Übungen theilzunehmen wünschen, mögen sich beim Turnlehrer Th. B. Siedow melden. Die Turnstunden sind Mittwochs und Sonnabends, Nachmittags von 5—7 Uhr. Der jährliche Beitrag beträgt 5 Mk. Der Turnrath.

Musikalischer Hausfreund.

Blätter für ausgewählte Salonmusik. 4. Jahrgang. Monatlich 2 Nummern (mit Textbeilage). Preis pro Quartal 1 Mk. — Probeummern gratis und franco. — Leipzig. C. A. Koch's Verlag.

Zur Anfertigung künstlicher Zähne und Gebisse, sowie zum Reinigen u. Plombiren bin ich jeden Mittwoch von 9 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags bei Herrn Kaufmann E. Pahl in Ahrensburg zu sprechen. F. Schacht, Zahntechniker, Meisfeld.

2 vorzügliche Basslieder. Grübchen in den Wangen

humoristisches Lied für Bassstimme mit Klavierbegleitung. Neues Lied von Karl Bohm. Schön ausgeflattet. Preis 60 Pf. Wo mächtig rauscht der Eichenhain. Trinitätslied für Bariton oder Bass mit Klavierbegleitung von Friedrich Ulrich. 7. Auflage. Preis 60 Pf. P. J. Tonger in Köln. Buch-, Musikalien-, Instrumenten- und Lehrmittel-Handlung.

Wer Sprachen kennt, ist reich zu nennen. Das Weisheits-System zur praktischen und naturgemäßen Erlernung der französischen, englischen, italienischen, spanischen, portugiesischen, holländischen, dänischen, schwedischen, polnischen und russischen Geschäfts- u. Umgangssprache. Eine neue Methode, in 3 Monaten eine Sprache sprechen, schreiben und lesen zu lernen. Zum Selbstunterricht von Dr. Richard S. Rosenthal. Französisch — Englisch — Spanisch — Polnisch, — Dänisch — Italienisch — Russisch, — complet in je 15 Lektionen a 1 Mk. 20 Lektionen a 1 Mk. Schlüssel hierzu a 1 Mk. 50 Pf. Portugiesisch — Holländisch — Dänisch — Schwedisch, — complet in je 10 Lektionen a 1 Mk. Probebriefe aller 10 Sprachen a 50 Pf. Rosenfeld'sche Verlagsbuchhandlung. Leipzig.

Freiwillige Erklärung.

Die von dem Hülner Herrn A. Hartjen, Ahrensburg, am 3. Juli d. J. in der Gastwirthschaft des Herrn Reiche geiprochenen Worte, Herr H. Schotte hierfelbst hätte mir einhundert Mark angeboten, um mich gegen Hartjen meineidig zu machen, sind unwahr. Herr Schotte hat solches nicht gegen mich geäußert. Ahrensburg. L. Kahl.

Die Selbsthilfe.

35. verbesserte Auflage. treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Er lehrt es auch Jener, der an Nervosität, Herzleiden, Beklemmungsbeschwerden, Jamborbohen leidet, seine aufrichtige Biederkeit und Kraft. — Gegen Einlieferung von 2 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselstrasse Nr. 11. Wird in Couvert verschlossen überliefert.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg, den 18. Juli. Weizen fest. Angeboten 120—125 Pf. Mehl feiner zu Mk. 230—242, 124—129 Pf. Mehl feiner zu Mk. 240—250, 121—128 Pf. Saaler zu Mk. 232—245. Roggen fest. Angeboten Aufschicker zu Mk. 115—120 Pf. Mecklenburger zu Mk. 215—228. Gerste fest. Angeboten Schwarze Weizen zu Mk. —, Dänische zu Mk. —, Holsteinische und Mecklenburger zu Mk. 172—180, Oesterreichische zu Mk. 160—200 Saale zu Mk. —. Hafer fest. Dolsteiner zu Mk. 178—182, Mecklenburger zu Mk. 182—188, Aufschicker zu Mk. —. Buchweizen. Französischer zu Mk. —, Dolsteiner zu Mk. 185—210 zu noiren. Erbsen. Futter- zu Mk. 165—175, Koch- zu Mk. 190—210 offerirt. Mais. Amerikaner zu Mk. 130—132, Einquantin zu Mk. 128—132 angeboten. Rübbel still, loco Mk. 60 1/2 Brief. Petroleum still, loco Mk. 64 1/2 Br., per August Mk. 6,60 Br.

Witterungs-Beobachtungen. Table with columns: Juli, Barometer Stand in mm, Thermometer Stand Grad Reaumur, Wind. Data for 18. 9. 11. B., 19. 9. 11. B., 20. 9. 11. B.

Ziehharmonikas, groß und solid gebaut, mit 20 Doppeltstimmen, Klaffen, Doppelbals, Nidelbelchlag und prachtvollem Orgelton versendet zu 6 Mark 50 Pf. Nachnahme Franz Hänsel, Musikwaarengeschäft in Gohlis bei Leipzig.

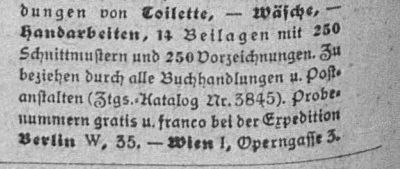
Schleswig-Holsteinische Bienen-Zeitung.

Organ für die Gesamtinteressen der Bienenzucht Schleswig-Holstein-Lauenburgs, des Fürstenthums Lübeck und der freien Städte Hamburg und Lübeck. Erscheint monatlich einmal in 1 Bogen Quartformat unter Redaction des Herrn S. F. Köhris - Leipzig, zum Preise von 1 Mk. 50 Pf. jährlich bei frankirter Zusendung. Bestellungen erbittet: E. Ziese's Buchdruckerei, Ahrensburg. Probe-Nummern gratis und franco.

Landwirthschaftliche Maschinen aller Art empfiehlt Ahrensburg H. Peemöller.

Die Modenwelt.

Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Jahrslich 24 Nummern mit 250 Schnittmustern. Preis vierteljährlich mit 1.25 Mk. = 75 Kr.



Freiwillige Erklärung.

Die von dem Hülner Herrn A. Hartjen, Ahrensburg, am 3. Juli d. J. in der Gastwirthschaft des Herrn Reiche geiprochenen Worte, Herr H. Schotte hierfelbst hätte mir einhundert Mark angeboten, um mich gegen Hartjen meineidig zu machen, sind unwahr. Herr Schotte hat solches nicht gegen mich geäußert. Ahrensburg. L. Kahl.

Die Selbsthilfe.

35. verbesserte Auflage. treuer Rathgeber für junge und alte Personen, die sich geschwächt fühlen. Er lehrt es auch Jener, der an Nervosität, Herzleiden, Beklemmungsbeschwerden, Jamborbohen leidet, seine aufrichtige Biederkeit und Kraft. — Gegen Einlieferung von 2 Mark in Briefmarken zu beziehen von Dr. med. L. Ernst, Wien, Giselstrasse Nr. 11. Wird in Couvert verschlossen überliefert.

Verkehrsnachrichten.

Hamburg, den 18. Juli. Weizen fest. Angeboten 120—125 Pf. Mehl feiner zu Mk. 230—242, 124—129 Pf. Mehl feiner zu Mk. 240—250, 121—128 Pf. Saaler zu Mk. 232—245. Roggen fest. Angeboten Aufschicker zu Mk. 115—120 Pf. Mecklenburger zu Mk. 215—228. Gerste fest. Angeboten Schwarze Weizen zu Mk. —, Dänische zu Mk. —, Holsteinische und Mecklenburger zu Mk. 172—180, Oesterreichische zu Mk. 160—200 Saale zu Mk. —. Hafer fest. Dolsteiner zu Mk. 178—182, Mecklenburger zu Mk. 182—188, Aufschicker zu Mk. —. Buchweizen. Französischer zu Mk. —, Dolsteiner zu Mk. 185—210 zu noiren. Erbsen. Futter- zu Mk. 165—175, Koch- zu Mk. 190—210 offerirt. Mais. Amerikaner zu Mk. 130—132, Einquantin zu Mk. 128—132 angeboten. Rübbel still, loco Mk. 60 1/2 Brief. Petroleum still, loco Mk. 64 1/2 Br., per August Mk. 6,60 Br.

Witterungs-Beobachtungen.

Table with columns: Juli, Barometer Stand in mm, Thermometer Stand Grad Reaumur, Wind. Data for 18. 9. 11. B., 19. 9. 11. B., 20. 9. 11. B.

Kreisarchiv Stormarn V 6

B.I.G. M C Grauskala #13

A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19